



Das neue Siegel des
Oberbürgermeisters

Aschersleben.

Aschersleben, am Ostrande des Harzes, Kreisstadt im Regierungsbezirk Magdeburg, mehr als tausendjährig, mit rund 27700 Einwohnern, ist Knotenpunkt der Reichsbahnlinien Halle—Aschersleben—Halberstadt—Hildesheim, Wittenberg—Dessau—Aschersleben—Quedlinburg, Kleinbahn Aschersleben—Nienhagen. Mehrere Kraftpostlinien besorgen den Verkehr mit den Landgemeinden. Aschersleben hat Amtsgericht, Kaliwerke, Maschinen-, Woll- und Papierwarenfabriken, Zuckerfabrik, Samenzucht und Gewürzkräuterwerke. Die Stadt hat alle modernen Einrichtungen und Bildungsanstalten, ein neuzeitliches Krankenhaus, Stadtbad mit Schwimmhalle, Freibad, Hospitälern, Armenhaus, Kinderheime, ein Invalidenheim der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt, das Solbad „Wilhelmsbad“, herrliche Promenaden um die ganze Stadt herum, Parkanlagen, Stadtpark, Stephanspark. — Katasteramt, Finanzamt, Eichamt, Zollamt, Arbeitsamt, Biolog. Reichsanstalt, Reichsbanknebenstelle, Postamt 1. Kl., Reformrealgymnasium mit Oberrealschule, Lyzeum, Ev. Kirchenmusikschule, Kommunale Verwaltungsschule, Gewerbl. und kaufm. Berufsschule, Knaben- und Mädchenmittelschule, 3 Volksschulen, 1 Hilfsschule, 1 Katholische Schule, 4 Evangelische und 1 Katholische Kirche. S. A. Standarte 165, S. S. Sturmbann, S. J. Oberbann. Ueber die Behörden, Schulen und Kirchen geben die folgenden Seiten näheren Aufschluß.

Literaturnachweis. „Aschersleben am Harz“. Ein Führer durch die Stadt und ihre nähere Umgebung. Herausgegeben von der Stadtverwaltung, Zeichnungen von Professor Buhe, Text von Stadtbaurat Dr. Heckner. Verlag Karl Kinzenbach, Aschersleben.

„Geschichte der Stadt Aschersleben“ von Professor Straßburger. Verlag von K. Kinzenbach, Aschersleben.

„Bilder aus der Sage und Geschichte der Stadt Aschersleben“ von Max Franz. Ein Heimatbuch für Schule und Haus. Verlag von Schwanecke, Quedlinburg.

„Geologie unserer Heimat“. Nähere Umgebung von Aschersleben, mit Karte. Von Rektor Wilhelm Lederbogen. Verlag von Oskar Bennwitz, Aschersleben.

Faltblatt mit Bildern von Aschersleber Sehenswürdigkeiten mit kurzem Erläuterungstext. Verkauf bei Karl Kinzenbach, Aschersleben.

„Beiträge zur Askania-Volkstunde“ von Dr. Oskar Stephan. Verkauf bei Karl Kinzenbach, Aschersleben.

„Wie die erste germanische Ansiedlung in Aschersleben entstanden ist“ von Rektor i. R. Lederbogen. Verlag Oskar Bennwitz, Aschersleben.

Stadtverwaltung.

Stadtverwaltung und Ortspolizeibehörde im Rathaus und in den Grundstücken Markt 27—28, sowie üb. d. Steinen 8 u. Stephani-Kirchhof 7. Dienststunden im Sommer 7—1 Uhr und 3—6 Uhr, im Winter 7¹/₂—1 Uhr und 3—6¹/₂ Uhr (mit Ausnahme der Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittage).

Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Dr. Baller. Beigeordnete: Bürgermeister Ottomar Krug, Lindenstr. 2; Stadtbaurat Dr. Hans Heckner, Markt 18-19; Stadträte: Karl Herz, Johannistor 23; Paul Heins, Mittelstr. 15a; Wilhelm Ebiede, Worthstr. 5e Rich. Popendiker, Friedrichstr. 6; Willy Rennebeck, Magdeb. Str. 54. Gemeinderäte: (Ratsherren): Geh. Kommerzienrat Otto Besthorn, Herrenbreite 38; Kaufmann Johann Burggraf, Die 12; Studienrat Dr. Walter Kopsch, Bürgerstr. 1; Tischlermstr. Wilhelm Knoche, Steinbrücke 45; Gärtnereibes. Wilh. Gerlach, Gartenstr. 2; Elektriker Siegfried Thomas, Bürgerstr. 3; Landwirt Fritz Nahry, Hecklinger Str. 6; Rektor Fritz Koch, Lindenstr. 38; Dr. med. Max Dürwald, Aug.-Prom. 38; Reichsbahninsp. Paul Bieritz, Magdeb. Chaussee 2; Standartenf. Walter Englisch, Wilhelmstr. 20; Werkmeister Franz Gofner, Hohe Str. 6; Angestellter Hans Hensing, Proser Str. 31; Werkmeister Albin Rothe, Hohe Str. 2.